



Wichtige Punkte aus den Ergebnissen der Mitgliederumfrage 2018

Im November und Dezember 2018 wurden die EFIE-Mitglieder aufgefordert, an einer Online-Umfrage zur Situation ihrer ehrenamtlichen Arbeit teilzunehmen. An dieser Umfrage beteiligten sich 121 Personen.

Gründe für die Umfrage

2014/2015 hat die Flüchtlingssituation eine große Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst. EFIE bekam viele neue Mitglieder, die vor allem in Gemeinschaftsunterkünften Asylbewerber unterstützten. Inzwischen hat sich die Situation geändert: Viele Asylbewerber haben ihr Verfahren beendet, die Gemeinschaftsunterkünfte werden leerer und zum Teil geschlossen, weil immer mehr Flüchtlinge eigene Wohnungen haben.

Viele Helfer haben ihren Einsatz inzwischen auch wieder beendet. Diese geänderte Situation und die Auswirkung auf unsere Arbeit wollten wir besser verstehen.

Zusammenfassende Bewertung der Ergebnisse

Die Ergebnisse sind überraschend positiv bis optimistisch: z.B. gibt es praktisch niemanden, der sich von EFIE gering oder nicht ausreichend unterstützt fühlt.

Die Unterstützungsangebote durch EFIE werden durchgehend gut bis sehr gut bewertet, also erfüllen wir unsere Aufgabe, „Türöffner“ und Begleiter der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit zu sein.

Die meisten EFIEs, also Menschen, die wahrscheinlich vorher noch keinen Kontakt zu Geflüchteten hatten schreiben, dass ihre (vermutlich positiven) Erwartungen erfüllt wurden. Also wird der Kontakt zu Geflüchteten und das Zusammensein als positiv erlebt.

Daraus kann geschlossen werden, dass es eine ganz wichtige Aufgabe von EFIE ist, sich nicht nur direkt um die Geflüchteten zu kümmern, sondern viel mehr noch den Kontakt herzustellen und die Ehrenamtlichen zu begleiten.

Einige ausgewählte Stellungnahmen bei den gestellten offenen Fragen geben einen guten Einblick in die Hintergründe für die Einschätzung und wie eine Anpassung unserer Arbeit in Zukunft aussehen kann

Bei 3 Fragen bestand die Möglichkeit, mit einem freien Text zu antworten. Diese Antworten sind hier kategorisiert zusammengefasst.

1 Welche Herausforderungen werden bei der Arbeit mit Flüchtlingen erlebt?

EFIE:

Für die allermeisten Herausforderungen kann EFIE nichts - und oft auch nichts dagegen tun. Einiges ließe sich vielleicht durch wie auch immer geartete „Fortbildungen“ angehen, vor allem im Bereich Abgrenzung und Selbstschutz.

Kontakt mit Geflüchteten:

Wenn es Probleme mit Geflüchteten gibt, dann meist deshalb:

- Anspruchs-Mentalität/fehlende Wertschätzung/zu hohe Erwartungen
- Zu viele Erwartungen der Familien

In der Kommunikation mit den Geflüchteten gibt es ein paar Herausforderungen:

- Rolle EFIEs nicht bei allen Geflüchteten klar: falsche Erwartungen (Wertschätzung)
- Kulturelle/ Bildungs-/ Lebensweltunterschiede, die Kommunikation schwierig machen
- Deutsch unterrichten ohne Kenntnis der fremden Sprache

Politik und Gesellschaft:

An der Politik ist vor allem die wenig unterstützende Haltung auf Landes- und Bundesebene herausfordernd

Persönliches:

Einige Helfer haben wohl das Gefühl, nicht genug zu tun

- Gefühl, mehr tun zu müssen, aber fehlende Kraft/Abgrenzung
- Ohnmacht angesichts Ungerechtigkeit und Diskriminierung
- Ungleichgewicht zwischen Hilfsbedarf und Möglichkeiten, zu helfen
- Schwierigkeiten, Leute zu finden, die sich gemeinsam für eine Sache einsetzen

2 Was waren die Gründe für die Reduktion bzw. die Beendigung des ehrenamtlichen Einsatzes?

Neben persönlichen Gründen (Alter, Zeit, Stress) haben die meisten ihr Engagement schlicht deshalb reduziert, weil das Problem, das sie lösen wollten, kleiner geworden ist

- sinkender Bedarf
- bessere Lebenssituation der Flüchtlinge
- höhere Selbstständigkeit der Flüchtlinge
- Schließung von Unterkünften

Ansonsten gibt es auch einen Frust über die fehlende Unterstützung der Politik

- geringer werdende Offenheit für Flüchtlinge/Flüchtlingsfragen in der Bevölkerung
- fehlende politische Unterstützung).

Einige wenige ärgerten sich über die Flüchtlinge

- Unzuverlässigkeit
- Enttäuschung über die Flüchtlinge

Nur einmal wurde als Grund genannt, dass keine passende Aufgabe bei EFIE gefunden werden konnte.

3 Meinungen, Verbesserungsvorschläge, Wünsche

Die meisten Verbesserungsvorschläge, die uns als EFIE direkt betreffen können, beziehen sich auf die Struktur und Treffen/Vernetzung mit anderen EFIEs. Hier wird mehr gemeinsames und themenbezogenes Arbeiten gewünscht z. B. Themenabende statt Helferkreistreffen, die z.T. wegen der geringen Teilnehmerzahl als frustrierend und fruchtlos empfunden werden. EFIEs würden sich zum Teil gerne mehr einbringen, aber es fehlen die Plattformen/Orte, die richtigen Leute mit ähnlichen Interessen kennen zu lernen.

Kommunikation:

Die Kommunikation untereinander aber auch zu den Flüchtlingen kann verbessert werden.

- Rolle der EFIEs insgesamt besser (v.a. an Geflüchtete) kommunizieren
- Großer Verein, kaum noch persönlicher Kontakt zueinander
- Treffen mit kleiner Agenda und mehr Zeit für den Austausch: Anknüpfungsmöglichkeiten sich stärker einzubringen
- Wunsch: ausgeprägtere Koordination, mehr Systematik (Checklisten)
- „Über den Verteiler erfahre ich immer wieder über kleinere Hilfsangebote wie z.B. Umzüge. Selten ist jedoch zu erkennen, ob sich bereits Hilfe gefunden hat, wenn ich die Mail lese. Eine kurze Benachrichtigung der Beteiligten wäre für mich da hilfreich, sobald keine weitere Hilfe mehr benötigt wird.“

Politik:

Die Kommentare zum Thema politische Verbesserungen sind nicht direkt auf EFIE gezielt. Es geht v.a. um die Rechte von Geflüchteten. Eventuell ist hier ein Bedarf, sich stärker einzubringen. Vielleicht gibt es eigentlich mehr EFIEs, die im AK Politik mitmachen wollen, als sie das momentan tun.

- Wut auf Politik
- Frühere Arbeitserlaubnis
- Die Haltung von Ämtern und Behörden sowie der Politik war sehr schlecht für das Engagement der Ehrenamtlichen.
- Mehr Unterstützung der Politik, besonders CSU/CDU

Rolle EFIE:

Die veränderte Situation ist bei allen Helfern angekommen. Es gibt viele spannende Ideen zu der Frage, wie wir uns hier weiter entwickeln könnten.

- Kontakt zu anderen Helferkreisen, z.B. in Bamberg und Inspirationen für die eigene Arbeit Überdenken der Strukturen gewünscht
- Übergang von Ersthilfe zur dauerhaften sozialen Integration, Beteiligung Geflüchteter
- Öffnung der Aktivitäten für sozial schwache deutsche Familien.
- Arbeit in kleineren, thematisch orientierten Gruppen, um besseren Austausch mit Gleichgesinnten zu haben (EFIE-Chor? Rudelsingen?)
- unmittelbares politisches Arbeiten gegen die Entwicklung nach rechts/Rassismus; Situation der Geflüchteten mehr im Bewusstsein der Bevölkerung versuchen zu entwickeln/stärken
- Öffentlichkeitsarbeit, weniger Arbeit nur im Stillen

- Fortbildungsangebote für EFIES und die Stadtbevölkerung (z.B. mit VHS u. ä.)
- Gemeinsame Treffen mit allen EFIEs, themenspezifisch, wird mehrfach gewünscht!
- Weiterbildungen/Fortbildungen für Helfer: Wenn es einen Arbeitskreis gäbe, in dem auftretende Probleme besprochen werden können oder Material gesammelt werden kann.
- Wertschätzung der Arbeit der EFIEs besser kommunizieren
- „Da ich nicht mehr im Angergebiet arbeite (da finden ja regelmäßige Helfertreffen statt), sondern nur eine einzelne Familie in Erlangen- Bruck betreue, habe ich gar keinen Austausch“
- Lernen, ohne schlechtes Gewissen „Nein“ zu sagen, und klar zu kommunizieren, wofür die Helfer und wofür sie auch nicht da sind

Welche Schritte haben wir unternommen, einige Beispiele

- Wir haben unsere Strukturen vereinfacht und der aktuellen Nachfrage und Aufgabenstellung angepasst. Wir treffen uns in regelmäßigen größeren EFIE übergreifenden Runden, um unsere Arbeit auszurichten und den Gegebenheiten entsprechend weiter zu entwickeln
- Ein zentraler Bestandteil bleibt es, die Menschen, die in Deutschland Zuflucht suchen, willkommen zu heißen und ihnen zu helfen, im Alltag zurechtzukommen
- Um die Arbeit unserer Mitglieder zu unterstützen, geben wir neben der persönlichen, direkten Unterstützung Hilfe und Anleitung über den regelmäßigen Newsletter, den Austausch über Mails und unsere Webseite.
- Die angefragte Unterstützung organisierten wir über eine Art „Jobliste“ und können so die Unterstützung noch einmal besser steuern
- Zusätzlich laden wir mehrmals im Jahr die neuen Ehrenamtlichen persönlich zu einem Treffen ein, um mit ihnen darüber zu sprechen, ob sie Kontakt zu Geflüchteten und eine ihnen zusagende Aufgabe gefunden haben
- Über unseren Arbeitskreis Politik sind wir politisch aktiv und nehmen Stellung